



Allgemeine Einkaufsbedingungen

1 Allgemeines – Geltungsbereich

1.1 Diese Einkaufsbedingungen gelten für alle von uns erteilten Bestellungen und sonstigen Aufträge. Es gelten ausschließlich unsere Einkaufsbedingungen. Entgegenstehende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Lieferanten die Auftragsbestätigung oder Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annehmen.

1.2 Mit erstmaliger Lieferung zu den vorliegenden Einkaufsbedingungen erkennt der Auftragsnehmer ihre ausschließliche Geltung auch für alle weiteren Bestellungen an.

1.3 Alle Vereinbarungen, die zwischen uns und dem Lieferanten zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, erfolgen schriftlich.

1.4 Unsere Einkaufsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern gemäß § 310 Abs. 4 BGB.

2 Angebot – Angebotsunterlagen – Auftragsbestätigung

2.1 Aufträge werden schriftlich erteilt. Mündliche Aufträge sowie Änderungen und Ergänzungen eines Auftrages bedürfen daher zu ihrer Wirksamkeit unserer schriftlichen Bestätigung. Zur Wahrung der Schriftform genügen auch E-Mail oder vergleichbare elektronische Textformen.

2.2 Der Lieferant ist verpflichtet, unsere Bestellung innerhalb einer Frist von 1 Woche anzunehmen oder abzulehnen. Geht uns nicht binnen der angegebenen Frist nach Erteilung des Auftrags eine abweichende Erklärung des Auftragnehmers zu, gilt der Auftrag als vorbehaltlos angenommen.

2.3 Auf der Auftragsbestätigung müssen alle Abweichungen zu unserem Auftrag deutlich erkennbar dargestellt werden. Die Abweichungen werden nur wirksam, wenn wir ihnen schriftlich zustimmen. Enthält die Auftragsbestätigung keine derartigen Hinweise, gilt der Auftrag als vorbehaltlos angenommen.

2.4 An Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung nicht zugänglich gemacht werden. Sie sind ausschließlich für die Fertigung auf Grund unserer Bestellung zu verwenden; nach Abwicklung der Bestellung sind sie uns unaufgefordert zurückzugeben. Dritten gegenüber sind sie geheim zu halten, insoweit gilt ergänzend die Regelung von § 9 Abs. (4).

3 Preise – Zahlungsbedingungen – Lieferungen

3.1 Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Mangels abweichender Vereinbarung schließt der Preis Lieferung DDP (Incoterms 2020) einschließlich Verpackung ein. Die Rückgabe der Verpackung bedarf besonderer Vereinbarung. Der Auftragnehmer ist zu einseitigen nachträglichen Preiserhöhungen nicht berechtigt.

3.2 Rechnungen können wir nur bearbeiten, wenn diese – entsprechend den Vorgaben in unserer Bestellung – die dort ausgewiesene Bestellnummer angeben; für alle wegen Nichteinhaltung dieser Verpflichtung entstehenden Folgen ist der Lieferant verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat.

3.3 Wir bezahlen, sofern nichts anderes vereinbart ist, den Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab Lieferung und Rechnungserhalt, mit 3% Skonto oder innerhalb von 30 Tagen nach Lieferung und Rechnungserhalt mit 2% Skonto oder innerhalb von 60 Tagen gerechnet ab Lieferung und Rechnungserhalt netto bar, mit Überweisung oder durch Akzept.

3.4 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen uns in gesetzlichem Umfang zu.

3.5 Überlieferungen werden nicht akzeptiert. SCHÖNENBERGER Systeme behält sich vor, diese an den Lieferanten zurückzuschicken.

3.6 Sofern die erteilten Bestellungen und sonstige Aufträge mit Bezug zu einem Kundenprojekt beauftragt wurden, behalten wir uns vor, bei kundenseitiger Projektverschiebung, die Lieferung der bestellten Waren und Leistungen kostenfrei entsprechend zu verschieben.

4 Leistungszeit und Folgen bei Überschreitung

4.1 Die in der Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend eintreffend am Erfüllungsort.

4.2 Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die bedungene Lieferzeit nicht eingehalten werden kann. Dabei hat er uns den Grund und die voraussichtliche Dauer unaufgefordert mitzuteilen.

4.3 Hängt die Einhaltung der Leistungszeit von unserer Mitwirkung ab, so kann sich der Auftragnehmer auf unsere fehlende Mitwirkung nur berufen, wenn er diese rechtzeitig schriftlich angefordert hat.

4.4 Wir sind berechtigt, die Annahme von Waren, die nicht termingerecht angeliefert wurden, zu verweigern und sie auf Rechnung und Gefahr des Auftragnehmers zurückzusenden oder bei Dritten einzulagern. Hiervon unberührt, stehen uns im Falle des Lieferverzuges die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere sind wir berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist Schadensersatz statt der Leistung und Rücktritt zu verlangen. Verlangen wir Schadensersatz, steht dem Lieferanten das Recht zu, auch nachzuweisen, dass er die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat. SCHÖNENBERGER Systeme ist berechtigt von dritter Seite Ersatz zu beschaffen.

4.5 Gerät der Auftragnehmer mit der Leistung in Verzug, so ist er zur Zahlung einer Vertragsstrafe verpflichtet, die pro angefangene Woche des Verzugs 0,5 %, insgesamt jedoch maximal 5 %, des vereinbarten Rechnungswertes der vom Verzug betroffenen Leistung beträgt. Der Anspruch auf Vertragsstrafe bleibt auch dann erhalten, wenn er bei Abnahme der Lieferung nicht ausdrücklich geltend gemacht wird. Unsere Ansprüche auf Ersatz eines tatsächlich entstandenen höheren Schadens bleibt davon unberührt.

5 Gefahrenübergang – Dokumente

5.1 Die Lieferung hat, sofern nichts anderes vereinbart ist, DDP (Incoterms 2020) zu erfolgen.

5.2 Der Lieferant ist verpflichtet, auf allen Versandpapieren und Lieferscheinen exakt unsere Bestellnummer anzugeben; unterlässt er dies, so sind Verzögerungen in der Bearbeitung nicht von uns zu vertreten.

6 Mängeluntersuchung – Mängelhaftung

6.1 Wir sind verpflichtet, die Ware innerhalb angemessener Frist auf etwaige Qualitäts- und Quantitätsabweichungen zu prüfen. Eine Mängelrüge ist rechtzeitig, sofern sie innerhalb einer Frist von 7 Arbeitstagen, gerechnet ab Wareneingang oder bei versteckten Mängeln ab Entdeckung, beim Lieferanten eingeht.

6.2 Sofern die Ware befördert werden muss, kann die Überprüfung aufgeschoben werden, bis die Ware am Bestimmungsort eingetroffen ist. Sofern wir die von dem Lieferanten gelieferte Ware z. B. auf eine Baustelle umleiten bzw. weiterversenden müssen, ohne vorher in unseren Geschäftsräumen ausreichend Gelegenheit zu haben, sie zu untersuchen und haben wir dieses dem Lieferanten bei Vertragsabschluss mitgeteilt, sind wir berechtigt, die Überprüfung und Untersuchung der Ware bis nach dem Eintreffen der Ware an ihren neuen Bestimmungsort aufzuschieben.

6.3 Sofern die vom Lieferanten gelieferte Ware von uns verarbeitet oder in eine bestehende Anlage eingebaut wird und wir dies bei der Bestellung dem Lieferanten mitgeteilt haben, sind wir berechtigt, die Ware gleichzeitig mit dem Einbau und der Weiterverarbeitung zu untersuchen und gegebenenfalls dort auftretende Mängel noch rechtzeitig zu rügen.

6.4 Die gesetzlichen Mängelansprüche stehen uns ungekürzt zu; in jedem Fall sind wir berechtigt, vom Lieferanten nach unserer Wahl Mängelbeseitigung oder Lieferung einer neuen Sache zu verlangen. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten haftet der Auftragnehmer in gleichem Umfang wie für den ursprünglichen Liefergegenstand, also auch für Transport-, Wege- und Arbeitskosten ohne Beschränkung. Die Verjährung der Mängelansprüche für die Ersatzlieferungen beginnt frühestens am Tag des Eintreffens der Ersatzlieferung. Das Recht auf Schadensersatz, insbesondere das auf Schadensersatz statt der Leistung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

6.5 Wir sind berechtigt, auf Kosten des Lieferanten die Mängelbeseitigung selbst vorzunehmen, wenn Gefahr in Verzug ist oder besondere Eilbedürftigkeit besteht.

6.6 Die Verjährungsfrist beträgt 36 Monate, gerechnet ab Gefahrenübergang.

7 Produkthaftung – Freistellung – Haftpflichtversicherungsschutz

7.1 Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

7.2 Im Rahmen seiner Haftung für Schadensfälle im Sinn von Abs. (1) ist der Lieferant auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB sowie gemäß §§ 830, 840, 426 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Unberührt bleiben sonstige gesetzliche Ansprüche.

7.3 Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflicht-Versicherung mit einer Deckungssumme von 10 Mio. Euro pro Personenschaden/Sachschaden – pauschal – zu unterhalten; stehen uns weitergehende Schadensersatzansprüche zu, so bleiben diese unberührt.

8 Schutzrechte

8.1 Der Lieferant steht dafür ein, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Rechte Dritter verletzt werden.

8.2 Werden wir von einem Dritten dieserhalb in Anspruch genommen, so ist der Lieferant verpflichtet, uns auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen; wir sind nicht berechtigt, mit dem Dritten – ohne Zustimmung des Lieferanten – irgendwelche Vereinbarungen zu treffen, insbesondere einen Vergleich abzuschließen.

8.3 Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die uns aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.

8.4 Die Verjährungsfrist beträgt zehn Jahre, gerechnet ab Vertragsschluss.

9 Eigentumsvorbehalt – Beistellung – Werkzeuge – Geheimhaltung

9.1 Sofern wir Teile beim Lieferanten beistellen, behalten wir uns hieran das Eigentum vor. Verarbeitung oder Umbildung durch den Lieferanten werden für uns vorgenommen. Wird unsere Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes unserer Sache (Einkaufspreis zuzüglich MwSt.) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.

9.2 Wird die von uns beigestellte Sache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehalts Sache (Einkaufspreis zuzüglich MwSt.) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Lieferanten als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Lieferant uns anteilmäßig Miteigentum überträgt; der Lieferant verwahrt das Alleineigentum oder das Miteigentum für uns.

9.3 An Werkzeugen behalten wir uns das Eigentum vor; der Lieferant ist verpflichtet, die Werkzeuge ausschließlich für die Herstellung der von uns bestellten Waren einzusetzen. Der Lieferant ist verpflichtet, die uns gehörenden Werkzeuge zum Neuwert auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlsschäden zu versichern. Gleichzeitig tritt der Lieferant uns schon jetzt alle Entschädigungsansprüche aus dieser Versicherung ab; wir nehmen die Abtretung hiermit an. Der Lieferant ist verpflichtet, an unseren Werkzeugen etwa erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten auf eigene Kosten



SCHÖNENBERGER

Allgemeine Einkaufsbedingungen

rechtzeitig durchzuführen. Etwaige Störfälle hat er uns sofort anzuzeigen; unterlässt er dies schuldhaft, so bleiben Schadensersatzansprüche unberührt.

9.4 Der Lieferant ist verpflichtet, alle erhaltenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen und Informationen strikt geheim zu halten. Dritten dürfen sie nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung offengelegt werden. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch nach Abwicklung dieses Vertrages; sie erlischt, wenn und soweit das in den überlassenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen enthaltene Fertigungswissen allgemein bekannt geworden ist.

9.5 Soweit die uns gemäß Abs. (1) und/oder Abs. (2) zustehenden Sicherungsrechte den Einkaufspreis aller unserer noch nicht bezahlten Vorbehaltswaren um mehr als 10 % übersteigen, sind wir auf Verlangen des Lieferanten zur Freigabe der Sicherungsrechte nach unserer Wahl verpflichtet.

10 Gerichtsstand – Erfüllungsort

10.1 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile Landsberg. Soweit zulässig, verpflichten sich die Vertragspartner im Falle eines Rechtsstreits nach Rechtshängigkeit in wirksamer Form den Gerichtsstand München zu vereinbaren. Wir sind auch berechtigt, den Lieferanten an dessen Sitz zu verklagen.

10.2 Auf diesen Vertrag und die sich hieraus ergebenden Rechte und Pflichten ist deutsches Recht anwendbar. Das Wiener UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 findet keine Anwendung.

11 Datenschutz

Der Auftragnehmer erklärt sein widerrufliches Einverständnis damit, dass mitgeteilte personenbezogene Daten unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen auftragsbezogen gespeichert und verarbeitet werden.

12 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Einkaufsbedingungen oder der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.